

Anerkennung von Hengsten 2020

Unsere Hengst-Anerkennung 2020 findet am Samstag vor der Karwoche, dem 4.4.2020 in St. Pölten statt. Dazu möchte ich Sie über einen wichtigen Beschluss des Vorstands informieren.

In den letzten Jahren hat es sich schleichend eingebürgert, dass im Zug unserer jährlichen Züchterreisen nach Westen (OÖ, Salzburg, Tirol und Vorarlberg) und nach Süden (Steiermark und Kärnten) immer wieder auch Hengste aufgenommen und anerkannt wurden (Hauskörungen). Nach eingehenden Diskussionen im Vorstand mit Abwägung vieler Argumente können und wollen wir diese Vorgangsweise nicht mehr aufrechterhalten und zwar aus folgenden Gründen:

- Hengste von Hauskörungen werden bei unserer zentralen Hengstanerkennung in St. Pölten nicht mehr vorgestellt
- Die veterinärmedizinische Untersuchung der Hengste bei Hauskörungen wird von mehreren verschiedenen Tierärzten durchgeführt, eine Standardisierung und Objektivierung dieser wichtigen Untersuchung ist nur schwer möglich
- Hengste haben bei Hauskörungen den Vorteil, keinen Transport auf sich nehmen zu müssen und in ihrem gewohnten Umfeld vorgestellt und bewertet zu werden
- Ein Vergleich der Hengste eines Jahres unter für alle identen Bedingungen ist nicht mehr möglich
- es fehlt daher für Hengsthalter, Stutenbesitzer und Verbandsführung der objektive Gesamtüberblick über die anerkannten Hengste im Verband
- Hengsthalter, die den oft nicht unbeträchtlichen Aufwand auf sich nehmen, ihren Hengst bei der zentralen Hengstanerkennung (Körung) vorzustellen, haben erschwerte Bedingungen gegenüber jenen, die eine Hauskörung vornehmen lassen
- Die Anerkennung von Hengsten aus dem gesamten Bundesgebiet an einem zentralen Ort zur selben Zeit ist ein Höhepunkt im Vereinsjahr jedes seriösen und ernstzunehmenden Pferdezuchtverbands
- Der ÖZP ist ein seriöser Zuchtverband und sieht sich nicht bloß als Einrichtung, mit möglichst geringem Aufwand züchterische Ereignisse und Notwendigkeiten zu verwalten, wie dies manche Zuchtverbände aus dem In- und Ausland „aus der Ferne“ machen, ohne die Tiere mit anderen direkt zu vergleichen oder sie überhaupt jemals zu sehen. Wir gehen davon aus, dass unsere Mitglieder auch gerade deshalb bei unserem Verband sind.

Wir werden daher in Zukunft nur mehr dann Hauskörungen vornehmen, wenn es triftige gesundheitliche oder altersbedingte Gründe seitens des Besitzers dafür gibt und ersuchen um Verständnis.

25.11.2019

Der Obmann

Dr.Manfred Maier